

Internationale Zusammenarbeit

Die Sportjugend empfängt Delegation des Allchinesischen Jugendverbandes

Am Sonntag, dem 20. Mai, empfing der Vorsitzende der Sportjugend Berlin, Tobias Dollase eine Delegation des Allchinesischen Jugendverbandes unter Leitung des Vizepräsidenten He Junke in der Bildungsstätte der Sportjugend Berlin im Berliner Olympiapark. Die Führungsdelegation hält sich auf Einladung der Deutschen Sportjugend (dsj) in Deutschland auf und wird vom Chinaexperten und dsj-Ressortleiter Internationales, Stefan Jung begleitet.



Die Delegation des Allchinesischen Jugendverbandes mit ihrem Vizepräsidenten He Junke (5.v.l.) und dem Sportjugend-Vorsitzenden Tobias Dollase (4.v.l.)

In einem kurzen Vortrag erhielten die Gäste aus Fernost einen Überblick über die Aufgaben und Struktur der Sportjugend Berlin als größte Jugendorganisation der Hauptstadt Deutschlands. Besonderes Interesse zeigten sie an Themen wie der Kooperation von Schulen mit Sportvereinen sowie Integration durch Sport. Abteilungsleiter Jürgen Stein stellte das Thema Integration durch Sport daher auch in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Er skizzierte Arbeitsweisen im Bundesprogramm Integration durch Sport und stellte die Arbeit verschiedener Stützpunktvereine des Programmes vor. Im Anschluss an den theoretischen Teil der Zusammenkunft nahmen die chinesischen Gäste die Gelegen-

heit wahr, im Niedrigseilgarten der Sportjugend teambildende Übungsformen selbst zu erleben. Sie hatten dabei nicht nur sichtlich viel Spaß, sondern erhielten auch einen Einblick in praktizierte Formen von Jugendarbeit bei der Sportjugend Berlin.



Viel Spaß bei kooperativen Spielen im Niedrigseilbereich des Seilgartens der Sportjugend Berlin

Ein Rundumblick vom Glockenturm des Olympiaparks bildete den Abschluss dieser interessanten Begegnung, von der die Vertreter des Allchinesischen Jugendverbandes laut Aussage des Delegationsleiters He viele interessante Anregungen für die eigene Arbeit mitnehmen können.

Jürgen Stein

Fotos: Sportjugend Berlin

2. deutsch-chinesischer Konsekutiv-Austausch für junge Ehrenamtliche



Zwischen dem 6. und 17. Juli findet in Kooperation mit der Deutschen Sportjugend (dsj) zum zweiten Mal der deutsch-chinesische Konsekutiv-Austausch statt. Je 25 deutsche

und chinesische Jugendliche im Alter zwischen 18 und 23 Jahren lernen Menschen im Gastland hautnah kennen und entdecken dessen Kultur. Voraussetzung für die Beteiligung am Programm ist ein ehrenamtliches Engagement im Sportverein oder –verband. Damit eignen sich die Teilnehmenden besonders für das inhaltliche Thema des Austauschs: ein Vergleich, wie Freiwilligentätigkeit in Deutschland und China organisiert ist und konkret abläuft.

Silke Lauriac

EuroTrio – Eigene Projekte auf lokaler Ebene starten



30 junge Menschen aus Polen, Litauen und Deutschland trafen sich vom 6. bis 13. Mai in Leba an der polnischen Ostseeküste zum EuroTrio 2012. Ziel des durch das deutsch-polnische Jugendwerk geförderten trilateralen Treffens war es, junge Menschen zum Engagement für ihre Umwelt zu ermutigen und ihnen die dazu nötigen Fertigkeiten wie Projektmanagement beizubringen.



Am Strand in Leba

Die Teilnehmenden organisierten gemeinsam Workshops, trieben zusammen Sport, veranstalteten Kulturabende und unternahmten Ausflüge, um die Kultur des Gastlandes Polen kennen zu lernen.

(Fortsetzung auf Seite 18)



(Fortsetzung von Seite 17)
Im Zentrum des Austauschs stand allerdings die Frage, wie junge Menschen sich auf lokaler Ebene engagieren und so Verantwortung für ihre Umwelt übernehmen können.



Workshop

So entstanden erste Umsetzungsideen zu Projekten wie „Skool“, eine Internet-Plattform zum Austausch von unterschiedlichsten Kompetenzen oder das Projekt „Don't waste Food“, mit dem die Macherinnen und Macher Kunden schon während ihres Einkaufs informieren wollen, wie diese ihr Einkaufsverhalten ändern können, um weniger Nahrungsmittel verderben zu lassen und wegzuschmeißen. Nach Abschluss der Woche waren alle Beteiligten restlos begeistert und werden sicherlich auch deshalb in Kontakt bleiben, um die Projekte der anderen wachsen zu sehen.

Silke Lauriac

Fotos: Stephan Schmitz

6. Mädchen-Soccer-Turnierserie

„Dabei sein ist alles“

Getreu diesem Motto wünschten zum Start der Turnierserie im historischen Ratssaal des Rathauses Schöneberg die Schirmfrau des Turniers Gabriele Gün Tank, Integrationsbeauftragte von Tempelhof-Schöneberg und die Jugendreferentin der Sportjugend Berlin, Monika Waldhäuser den Spielerinnen gute, spannende und vor allem faire Spiele.

Die 6. Mädchen-Soccerturnier-Serie startete am 25. April 2012 um 10 Uhr mit einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung im Rathaus Schöneberg. Zum Turnier haben sich bisher 34 Teams aus insgesamt 23 Berliner Schulen angemeldet, um in 5 Vorrundenturnieren die Finalistinnen auszuspielen. Begleitet von einem spannenden Rahmenprogramm losten die Macher der Serie – das Team des Programms Integration durch Sport – den fünf Turnierorten zunächst jeweils einen Kontinent,

danach den teilnehmenden Klassen ein Land zu. Die Teams reisen zum Vorrundenturnier an den jeweiligen Austragungsort in Berlin, sprich: auf ihren Kontinent. Die Siegerinnen der Vorrundenturniere spielen am 16. Juni 2012 um den Sieg des olympischen Turniers im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark.



Die Integrationsbeauftragte Gabriele Gün Tank bei der Begrüßung der Turnierteilnehmerinnen

KICK – The Ropes

10 Jahren Soziale Trainings im Seilgarten der Sportjugend

Als Laureus-Botschafter Boris Becker im November 2002 als Schirmherr den Seilgarten der Sportjugend Berlin eröffnete, war dieser der erste seiner Art in Berlin. Inzwischen hat er viel Konkurrenz bekommen. Der Ansatz, wie im Seilgarten KICK – The Ropes gearbeitet wird, ist allerdings immer noch besonders. Gruppen, die sich für ein Soziales Training im Seilgarten anmelden, wollen vor allem etwas

für den Zusammenhalt ihres Teams tun. Schlüssel zum Erfolg sind dabei die auf die Anforderungen der Gruppe individuell abgestimmten, pädagogisch angeleiteten Trainings. Gleich bleibendes Prinzip sind die Lernziele: Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, vorausschauend zu planen, Entscheidungen zu treffen sowie eigene aber auch die Grenzen der anderen Teammitglie-

20.09.2012: 3. Fachtagung „Bewegte Grundschule“

Die Bildungsstätte der Sportjugend organisiert in Kooperation mit der Unfallkasse Berlin, der AOK Nordost sowie der GSJ-Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit bereits zum dritten Mal die Fachtagung „Bewegte Grundschule“. Die Teilnehmenden lernen Handlungsmodelle und Praxisbeispiele für bewegtes, fächerübergreifendes Lernen sowie für Pausen- und Freizeitgestaltung in der gebundenen und offenen Ganztagsgrundschule in Berlin kennen. Neben theoretischen Fachbeiträgen sind ca. 20 Praxisworkshops zu erleben, die den in der Grundschule handelnden Pädagogen/-innen Anregungen, Ideen und praxiserprobte Konzepte vorstellen.

Für die Anmeldung bis zum 20. Juni verwenden Sie bitte den Anmeldebogen des Flyers zur Fachtagung, als Download zu finden auf der Homepage der Sportjugend Berlin www.sportjugend-berlin.de.

Zu den Turnieren erhalten die Mädchen ein „Nationaltrikot“, in dem sie ihr Land vertreten. Aber auch die landeskundliche Beschäftigung mit dem zugelosten Land haben sie als Aufgabe: so erhielt jede Mannschaft nach der Auslosung nicht nur einen Ball zur Vorbereitung auf das Turnier. Die Mädchen nahmen auch ein großformatiges Plakat mit, das sie zum Turnier mit Informationen zu ihrem Land gestalten werden.

Silke Lauriac

(Foto: Peter Hennig)

der anzuerkennen. Egal ob es sich um Schulklassen, Vereinsmannschaften oder Auszubildendengruppen handelt: seit der Eröffnung gingen pro Jahr über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestärkt aus einem Sozialen Training im Seilgarten der Sportjugend Berlin. Für Informationen oder die Anmeldung zu Sozialen Trainings im Seilgarten der Sportjugend Berlin sprechen Sie mit Anke Roesler, Tel. 300 985 23 oder per E-Mail info@seilgarten-berlin.de.

Silke Lauriac

junge sportler mit zukunft

Nachwuchsleistungssportler und junge Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren im Porträt.



Janny Sommermeyer (SV Luftfahrt)

Gemeinsam mit zwei Trainingsgefährtinnen vom SV Luftfahrt hatte sich Janny Sommermeyer im vergangenen Jahr für einen Wechsel an die Sportschule in Frankfurt entschieden. Im Bundesstützpunkt an der Oder findet die Berliner Fahrgemeinschaft optimale Trainingsbedingungen vor. Dass Janny sich schon seit dem fünften Lebensjahr dem Ringersport verschrieben hat, lag neben dem Vorbild ihres großen Bruders auch an einer Übungsgruppe in ihrer Kita. Bei nun bis zu sieben Einheiten in der Woche schätzt sie auch die Abwechslung des Trainings. Um Kondition und Koordination zu schulen, stehen zu Beginn häufig Lauf- oder Ballspiele auf dem Programm. Insbesondere der Fußball, dem sie auch in den Ferien gerne nachjagt, hat es ihr angetan. Es folgen Technikformen, das eigentliche Kampfttraining und Kraftübungen, wobei die 12-Jäh-

rige natürlich keine Hanteln stemmt, sondern lediglich mit dem eigenen Körpergewicht arbeitet.

In jungen Jahren noch gemischt mit den Jungs startend, musste Janny zu Beginn manche Niederlage einstecken. Als sie aber buchstäblich damit begann, auch die Jungen nieder zu ringen und dabei sogar vier mitteldeutsche Meistertitel einheimste, wurde ihr Talent offensichtlich. Im März dieses Jahres war sie erstmals bei der Deutschen Jugendmeisterschaft startberechtigt. Nach anfänglicher Führung ging das Finale jedoch deutlich verloren, so dass sie am Ende mit der Silber-Medaille vorlieb nehmen musste. Lohn der Leistungen waren unlängst drei Lehrgangseinladungen des Bundestrainers, wo die Bohnsdorferin bereits bei den Älteren hineinschnuppert durfte, obwohl sie für Starts bei internationalen Titelkämpfen noch viel zu jung ist. Irgendwann aber will sie auch dort mitmischen - und Janny ist überzeugt: Ihre Zeit wird kommen.

Martin Scholz



Paul Martin Schröter (SC Berlin)

Das Interesse am Fechten wurde Paul Martin Schröter in die Wiege gelegt: Seine Mutter

war einst DDR-Meisterin mit der Mannschaft im Florett, der Vater Team-Landesmeister mit dem Degen und Spartakiadesieger im Einzel mit dem Säbel. „Ich wollte das auch einmal probieren und habe nach vier Testwochen gemerkt, dass es das Richtige für mich ist“, erinnert sich Paul an seine Anfänge mit sechs Jahren. „Das Besondere daran ist, sich auf immer andere Gegner einzustellen. Man muss auf ständig neue Situationen reagieren und kann dann immer etwas verändern.“ Im letzten Sommer wurde Paul in der B-Jugend deutscher Meister mit dem Florett sowie Dritter mit dem Degen. Inzwischen aber hat sich der 14-Jährige vom SC Berlin ausschließlich auf das Florett spezialisiert. „Die Vielzahl an Wettkämpfen würde sonst zu stressig werden“, sagt er.

Der Erfolg gibt ihm durchaus Recht. Anfang Mai konnte der 1,83 m große Hohenschönhausener seinen Titel in einer Kopie des Vorjahresfinals mit demselben Resultat (10:3) gegen den identischen Gegner verteidigen. Für die Zukunft hofft Paul, der seine Stärken in der Defensive und Reserven vor allem in der Beinarbeit sieht, auf die Teilnahme an der Schüler-Olympiade und später auch auf Großereignisse bei den Herren. „Sicherlich kann immer irgendetwas dazwischen kommen, eine schwere Verletzung etwa, aber ansonsten bin ich zuversichtlich“, so Paul über seine Ambitionen. Neben neun wöchentlichen Trainingseinheiten, in denen er an der Verwirklichung seines Traumes arbeitet, nimmt er sich auch Zeit für regelmäßigen Gitarrenunterricht. „Das tut gut als Ausgleich“, findet er. „Wenn man nicht nur auf Sport fixiert ist, ist man einfach frischer im Kopf.“

Martin Scholz



Neu in diesem Jahr: Juggler, eine Mischung aus Rugby, mittelalterlichen Kampfspielen und Abschlagen

I am Ehrenamt

Trendsportarten selbst probieren

Nach dem Erfolg der gleichnamigen Veranstaltung im vergangenen Jahr fand am 5. Mai 2012 der 2. Durchgang der Workshop-Serie „I am Ehrenamt“ statt. Damit erhielten ehrenamtlich Aktive im Berliner Kinder- und Jugendsport wieder die Möglichkeit, selbst trendige und attraktive Sportarten auszuprobieren. Rund 50 Aktive aus Berliner Sportorganisationen waren der Einladung zu dem kostenlosen Angebot gefolgt. Sie konnten trendige und angesagte Sportarten wie Yoga,

Parkour, Lightpainting, Bogenschießen, Ultimate Frisbee und Klettern im Seilgarten ausprobieren. Neu in diesem Jahr war die Trendsportart Juggler, eine Mischung aus Rugby, mittelalterlichen Kampfspielen und Abschlagen.

Organisiert hatten den Tag die Mitglieder des JuniorTeams der Sportjugend Berlin, die eine solche Aktion sicherlich auch 2013 wieder anbieten werden.

Foto: Henrik Seidel

bildet euch!

Seminare und Lehrgänge
der Bildungsstätte der Sportjugend
April/Mai 2012

**A-01 Sportassistentenausbildung für Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren**

Teilnehmerkreis: Jugendliche im Alter von 14-17 Jahren aus Sportvereinen u. Schulsport-Arbeitsgemeinschaften

Teilnahmebeitrag: € 130,00 (zzgl. € 10,00 für Exkursion)

Termine: Sa., 28.07.2012, 10.00 Uhr bis Fr., 03.08.2012, 13.00 Uhr (mit Übernachtung) (55 LE)

F-20 Erlebnis-Workshop Kanuexpedition / Floßbau

Referenten: Birgit & Sebastian Viergott, Ronald Friedemann

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter/-innen aus Sportvereinen, die mit Gruppen im Grund- und Oberschulalter arbeiten bzw. arbeiten wollen, Mitarbeiter/-innen aus Grund- und Oberschulen

Teilnahmebeitrag: € 40,00 (zzgl. 10,00 € Exkursionsgeld)

Termin: Sa., 16.06. und So. 17.06. 2012, jeweils 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr (16 LE)

**F-22 Spiele mit der fliegenden Untertasse – Ultimate Frisbee**

Referent: Ronald Friedemann

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter/-innen aus Sport-

vereinen, die mit Gruppen im Grundschul- und Oberschulalter arbeiten bzw. arbeiten wollen, Mitarbeiter/-innen aus Grund- und Oberschulen

Teilnahmebeitrag: € 20,00

Termin: Sa., 08.09. 2012, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr (8 LE)

**A-06 Übungsleiterausbildung DOSB C-Lizenz Breitensport (sportartübergreifend) für die Zielgruppe Kinder Jugendliche**

Teilnahmevoraussetzungen: Mindestalter 17 Jahre, Sporttauglichkeit (Einschränkungen sind n. Absprache möglich), Mitgliedschaft in einem Berliner/Brandenburger Sportverein, NW über einen Basislehrgang der LSB Sport-schule, NW über einen Erste Hilfe Lehrgang 16 LE max. 2 Jahre zurückliegend

Teilnahmebeitrag: € 180,00 (zzgl. 10,00 € für Exkursionen)

Termine: Mi. 17.10.2012, 18.30 Uhr – 21.30 Uhr, Sa./So., 20./21.10.; Sa./So. 27./28.10.; Sa./So., 03./04.11.; Sa./So. 17./18.11. ; Sa. 01.12.2012 jeweils 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr (70 LE), (WE 17./18.11. m. ÜN)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir im Text auf die durchgängige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter gemeint

Seminarinformationen bzw. schriftliche Anmeldungen über:

Bildungsstätte der Sportjugend, Hanns-Braun-Str., Haus 27; 14053 Berlin;

Fon 030 / 300071 -3 Fax 030 / 300071 59.

**Feriensport in den Sommerferien**

Während der Ferienzeit können Daheimgebliebene wieder in diverse Sportarten „hineinschnuppern“. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen erhalten in ein- bis mehrtägigen Programmen Einblick in unterschiedliche Sportarten. Mit Spaß an der Bewegung in der Gemeinschaft können Sportarten probiert und dabei neue Freundschaften geschlossen werden. Neben Klassikern wie Schwimmen, Fußball oder Rudern werden auch wieder Ferien-camps und Trendsportarten, wie zum Beispiel in Kampfsportdisziplinen oder im Bogenschießen angeboten. Die Angebote sind überwiegend kostenlos. Der Flyer mit umfangreichen Angaben zu Ort, Zeiten etc. steht ab Juni auf der Homepage der Sportjugend Berlin www.sportjugend-berlin.de zum Download bereit.

Einsatzstelle für Freiwilligendienste

Die Anzahl junger Leute mit Interesse an einem Freiwilligendienst im Sport übersteigt Jahr für Jahr die Anzahl der verfügbaren Einsatzstellen. Um den Bewerberandrang zu bewältigen, möchten wir noch mehr Vereine dazu motivieren, als FSJ-Einsatzstellen aktiv zu werden. Die Unterstützung durch die Freiwilligen in der täglichen Vereinspraxis kann vielfältig gestaltet werden: angefangen bei der Übernahme von Trainingsgruppen über die Mitarbeit in der Geschäftsstelle bis hin zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit sind vielfältige Arbeitsbereiche denkbar.

Freie Plätze bei Sportjugendreisen

Vor allem in der zweiten Sommerferienhälfte gibt es noch einige Plätze für Reisen ins In- und Ausland. Ob an die Ostsee nach Ahlbeck oder die Nordsee nach Sylt, nach Zell am See in Österreich oder aber zum Reiten auf den Reiterhof Steindamm in Brandenburg. Unsere Reisen führen nicht nur an landschaftlich schöne Ziele, sie sind genau auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen abgestimmt. Alle Ziele, Daten und Altersgruppen sind erhältlich im Netz unter www.sportjugendreisen.de oder telefonisch bei Dijana Wille, 030 30002171.